

Bachelorveranstaltungen

Müller, C.

Professur für Sprachgebrauch und multimediale Kommunikation

KUL-13136

Gefühle – im Spannungsfeld von Körperbewegung und Sprache

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung

Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 16 - 18 Uhr

In den Jahren 2009-2011 produzierte Fox die Serie „Lie to me“. Als Inszenierungsidee nutzte sie die Emotionstheorie des international nicht unumstrittenen Psychologen Paul Ekman. Nach Ekman kommen in flüchtigen Gesichtsausdrücken (sogenannten Mikroexpressionen) unbewusste Gefühle zum Ausdruck, die eine Sprecher*in verbergen möchte. Die kundigen „Leser*innen“ dieser Mikroexpressionen entlarven die Lügner, indem sie die ‚wahren‘ Gefühle erkennen. Bezugspunkt sind sieben von Ekman als universell postulierte Basisemotionen: Angst, Überraschung, Ärger, Ekel, Verachtung, Trauer und Freude. Mit diesem Rüstzeug entlarvt nun nicht nur das Team von Dr. Lightman in der Serie „Lie to me“ lügende Verdächtige, sondern es entschlüsseln auch Manager auf diese Weise unbewusste Signale ihrer Geschäftspartner, denn Ekman's Theorie wird in der Managementberatung weltweit empfohlen und in Trainings vermittelt. Die Theorie ist extrem populär und unterfüttert stereotype Annahmen zum Verhältnis von Gefühl, Körperbewegung und Sprache. Im Seminar werden wir diese Annahmen aus einer kulturwissenschaftlichen Perspektive kritisch hinterfragen. Wir werden uns dabei den folgenden Fragekomplexen zuwenden:

- Was bezeichnet eigentlich Gefühl? Wie verhält sich der Begriff zu Emotion, Affekt, Fühlen, Empfinden? Ist es wichtig, hier begrifflich zu unterscheiden?
- Sind Gefühle universell oder kulturell? Sind sie historisch situiert oder genetische ‚Grundausstattung‘ des Menschen? Gibt es verschiedene „Sprachen der Gefühle“?
- Wie kommen Gefühle zum Ausdruck? Im Gesicht? Als Körperbewegung? Sprachlich? Im Theater? Im Kino? Gibt es eine kommunikative Arbeitsteilung nach dem Motto: die nonverbale Kommunikation bringt die Gefühle zum Ausdruck, die verbale Kommunikation vermittelt die Inhalte?
- Wie ist das Verhältnis von Gefühl und Denken? Gibt es ein Denken ohne Gefühl?
- Wie „verstehen“ wir Gefühle?

Wir werden diesen Fragen anhand der kritischen Lektüre eines breiten Spektrums von Texten aus verschiedenen fachlichen Perspektiven nachgehen, u.a. der Philosophie, Psychoanalyse, Sprachwissenschaft, Interaktionsanalyse, sowie der Ästhetik, Ausdruckstheorie, Theater- und Filmwissenschaft und der Multimodalitätsforschung. Diese verschiedenen Perspektiven werden wir immer wieder ‚ins Gespräch‘ bringen mit kleinen ‚hands on‘ Analysen von audiovisuell dokumentierten Kommunikationssituationen.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Referat (Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Deutsch

Gebärdensprache und Gehörlosenkultur

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Vertiefung

Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 9:30 - 11 Uhr

Gehörlose nutzen Gebärdensprachen, um miteinander zu kommunizieren. Obwohl einzelne nationale Gebärdensprachen immer noch nicht als Sprache anerkannt sind –selbst in Deutschland wurde die Deutsche Gebärdensprache (DGS) erst im Jahr 2002 anerkannt– sind Gebärdensprachen als vollwertige Sprachen zu behandeln. Neben ihrer praktischen Wichtigkeit haben die Entwicklungen auf dem Gebiet der Forschung zu einer zunehmenden akademischen Akzeptanz und theoretischen Bedeutsamkeit der Gebärdensprachen geführt. Dieses Seminar gibt eine Einführung in die Gebärdensprache, die sich nicht lautlich-auditiv sondern räumlich-visuell vermittelt. Wir werden uns dem Gegenstand aus kultur- und sprachwissenschaftlicher Perspektive nähern. Das heißt, Sie erhalten Einblicke in einen Jahrhunderte alten Diskurs über Gebärdensprache und lernen das Sprachsystem der Deutschen Gebärdensprache kennen. Außerdem werden Sie selbst einige Gebärden lernen.

Teilnahmevoraussetzungen: Kenntnisse in Deutscher Gebärdensprache sind keine Voraussetzung, jedoch ein Interesse an Gebärdensprachen Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Textlektüre, Vorbereitung von Diskussionsimpulsen = 3 ECTS
zusätzlich mündliche Prüfung / kleine Hausarbeit = 6 ECTS oder zusätzlich große Hausarbeit = 9 ECTS

Sprache: Deutsch

Gespräche verstehen - zur multimodalen Entfaltung von Bedeutung

Seminar (Präsenzveranstaltung): Linguistik: Vertiefung

Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 14:15 - 15:45 Uhr, AM 105

Was ist Bedeutung im Sprachgebrauch? Wie kommt Verständigung im Gespräch zustande und ist Bedeutung immer eindeutig? Diese und weitere Fragen rund um die Entfaltung von Bedeutung im Sprachgebrauch sind Thema dieses Vertiefungsseminars. Aus sprachwissenschaftlicher Perspektive können dazu viele verschiedene Antworten gegeben werden, beschäftigen sich doch mehrere Teildisziplinen wie die Semantik oder die Pragmatik ganz explizit mit unterschiedlichen Facetten von Bedeutungskonstitution. Insbesondere mit Blick auf Forschungen aus dem Bereich des Sprachgebrauchs zeigt sich, dass Bedeutung mehr als Wortbedeutung ist. Bedeutung ist multimodal und entfaltet sich im zeitlichen Verlauf einer Interaktion. Bedeutungsentfaltung ist demnach ein interaktives und multimodales Phänomen: Handgesten, Lautsprache, Körperbewegungen und parasprachliche Phänomene wie Lautstärke und Betonungen entfalten ein spannendes Zusammenspiel, welches in einer konkreten Gesprächssituation eine Vielfalt an Bedeutungsebenen zu Tage bringt.

Ziel ist es, über den Verlauf des Semesters: 1. ein Grundverständnis von dynamischer Multimodalität und möglichen Fragestellungen innerhalb dieses Bereichs zu entwickeln, 2. methodische Zugänge zur Analyse multimodaler Daten kennenzulernen und auszuprobieren und 3. das erlernte Wissen in eigenen kleinen empirischen Untersuchungen zu erproben. Insgesamt sollen die Studierenden nach dem Seminar ein kleines Set an Handwerkszeug in der Hand haben um sich an eigene empirische Analysen im Bereich der multimodalen Kommunikation heranzutrauen.

Literatur: ELAN (Version 6.2) [Computer software]. (2021). Nijmegen: Max Planck Institute for Psycholinguistics, The Language Archive. Retrieved from <https://archive.mpi.nl/tla/elan>
Ladewig, Silva (2018): Gesten als Teil von Sprache - Die moderne Gestikforschung. In: Jessen, Moiken/Bloomberg, Johan/Roche, Jörg (Hrg.): Kognitive Linguistik. Tübingen: Narr.
Müller, Cornelia (1998): Redebegleitende Gesten. Kulturgeschichte - Theorie - Sprachvergleich. Berlin: Arno Spitz. Die Literatur wird im Moodle Kurs bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Linguistisches Vorwissen durch Besuch einer linguistischen Einführungsveranstaltung. Vorwissen im Bereich der Gestenforschung ist gerne gesehen, aber keine Voraussetzung. Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Regelmäßige Teilnahme und Textlektüre, Textexpert*in einer Sitzung, praktische Übungen mit der Analysesoftware ELAN. 6 ECTS: 12-15 Seiten Abschlussbericht eigener empirischer Analysen 9 ECTS: 20-25 Seiten Hausarbeit zu eigenen empirischen Analysen

Sprache: Deutsch

Sprache und Denken – ein Spannungsfeld | KUL-13174

6/9 ECTS

Seminar (Online-Veranstaltung): Kulturwissenschaften: Vertiefung // Linguistik: Vertiefung

Bachelor Cultural and Social Studies/ Media – Image, Text and Language

Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11 - 13 Uhr

Wie stehen Sprache und Denken im Verhältnis zueinander? Können wir nicht über etwas (nach)denken, wenn es sprachlich nicht vorhanden ist? Oder vielmehr nicht über etwas sprechen, wenn es gedanklich nicht bereits existiert? Welche Rolle spielen Kulturspezifika dabei? Denken Menschen unterschiedlicher Kulturen und Sprachen grundsätzlich verschieden oder denken alle Menschen im Grunde gleich? Ausgehend von eben diesen grundlegenden Fragen soll in diesem Seminar in das Thema der sog. sprachlichen Relativität eingeführt werden. Dabei wollen wir a) die lang bewährte Forschungsdebatte um das linguistische Relativitätsprinzip durch regelmäßige Textlektüre in ihren zentralsten Positionen nachzeichnen sowie kritisch hinterfragen und b) durch anregende Diskussionen a.H. von Beispielen aus unterschiedlichen Sprach- und Kulturkontexten ein eigenes Verständnis für diese heiß umstrittenen Begriffe und Hypothesen schaffen. Dafür werden u.a. Forschungsthemen zu Farben, Raum und Zeit behandelt sowie zu Gesten, Gebärden und Gender bzw. gegenderter Sprache.

Literatur: Die Seminartexte werden in Moodle am Anfang des Semesters bereitgestellt.

Leistungsnachweis: 6 ECTS: Mündliche Prüfung mit Thesenpapier; 9 ECTS: große Hausarbeit (20-25 S.)

Hinweise: Das Seminar wird online durchgeführt. Einige Seminartexte werden auf Englisch sein, was aber niemanden abschrecken soll: Der Fokus liegt v.a. auf den gemeinsamen Diskussionen.

Teilnahmevoraussetzungen: Regelmäßige Teilnahme + Lektüre, Lust auf Diskussionen und freien Austausch im Seminar. Bei Interesse melden Sie sich bitte vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an (kein Passwort erforderlich). Sprachwissenschaftliche Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung, Interesse an linguistische Perspektiven jedoch wünschenswert.

Masterveranstaltungen

Müller, C.

Professur für Sprachgebrauch und Multimediale Kommunikation

KUL-13123

Talking Hands – Research Perspectives

Seminar (Online-Veranstaltung): MAK5: Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG:

Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

Veranstaltungsbeginn: 21.04.2022 Do, 14 - 16 Uhr

When we speak of talking hands than this is meant quite literally. People use their hands, arms, heads, and sometimes their entire bodies to gesture. Under some circumstances hand movements may even develop into a signed language, such as, DGS (Deutsche Gebärdensprache), ASL (American Sign Language), or LSF (Langue des Signes Française). Body movements are thus much more than transmitters of hidden feelings as many popular publications dealing with so-called 'body language' suggest. On the contrary, body movements can develop into a language and together with vocal language they are quite genuinely 'talking'. Strictly said speaking a language IS body movement: vocal language is produced by movements of the mouth and the articulatory organs and it goes along with all kinds of movements of our limbs. Put differently, speaking a language is visible bodily action. The seminar thus approaches gestures as part and precursor of language. It offers the opportunity to get acquainted with international research perspectives in the field of gesture studies and signed language studies. We will discuss theoretical as well as research papers that approach 'talking hands' from different perspectives. A main focus concerns the methodological consequences of different theoretical approaches to understanding the nature of gestures as a form of 'talking by hand'. This will include cognitive, semiotic, linguistic, anthropological and philosophical stances towards human gestures. Against the backdrop of these different theoretical and methodological approaches participants are encouraged to develop and articulate their own, particular, favored take on studying talking hands. Discovering one's own scholarly fascination with gestures can serve as valuable starting point for seminar papers and master theses as well.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Sprache: Englisch und Deutsch

Leistungsnachweise: Power-Point or Keynote Presentation, Seminar Paper

Sprache: Englisch

Müller, C.

Professur für Sprachgebrauch und Multimediale Kommunikation

KUL-13129

International Research Seminar „Multimodality – Discourse – Media“

Seminar (Online-Veranstaltung): SMG: Forschungsmodul

Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 18:15 - 19:45 Uhr

The seminar offers the opportunity to get acquainted with international research practices in the research domain of “Multimodality, Discourse and Media”. We will discuss current research papers and discuss ongoing research enterprises of local and international young researchers. Levels of qualification stage for research projects range from Master to PhD theses and beyond.

Hinweise zur Veranstaltung: Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig. Sprache: Englisch und Deutsch

Leistungsnachweise: Referat (Power-Point / Keynote gestützter Vortrag), Hausarbeit

Sprache: Englisch

Einführung in die Medienlinguistik

Seminar (Online-Veranstaltung): MAKS: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // MAKS: Wahlmodul: Multimodalität, Diskurs, Medien // SMG: Zentralmodul: Theoretische und methodische Grundlagen // SMG: Wahlpflichtmodul: Multimodalität, Diskurs und Medien

Veranstaltungsbeginn: 20.04.2022 Mi, 11:15 - 12:45 Uhr

Sprachliche Bedeutung kann nicht unabhängig von seiner medialen Prozessierung betrachtet werden. Sie kann jedoch auch nicht unabhängig von ihrem Kontext und damit vom Gebrauch anderer Medien betrachtet werden. Diese Erkenntnis, die zugleich eine Forderung an die Analyse von Sprache und Sprechen darstellt, wird u.a. in einer noch jungen Teildisziplin der Linguistik, der Medienlinguistik, diskutiert. Während sich die Medienlinguistik lange an einem Medienbegriff orientierte, der Medien als „technisches Hilfsmittel“ zur Übertragung von Zeichen konzipierte, so sind in neueren Ansätzen die Begriffe „Medialität“ und „Materialität“ stärker in den Blick genommen worden. Diese Auseinandersetzung trug maßgeblich zu einem prozessbezogenen Verständnis von Medialität bei und schärfte den Blick für die „mediale Durchformung“ sprachlicher Praktiken bei (Luginbühl 2019). In dem Seminar werden wir uns den verschiedenen Ansätzen der Medienlinguistik widmen. Besonderer Fokus liegt dabei auf der theoretischen Auseinandersetzung mit dem Medialitätsbegriff, die durch kulturwissenschaftliche und sprachphilosophische Impulse in Gang gesetzt worden ist (Luginbühl & Hauser, 2019).

Literatur: Luginbühl M. (2019). Mediale Durchformung. Fernsehinteraktion und Fernsehmundlichkeit in Gesprächen im Fernsehen. In Konstanze Marx & Axel Schmidt (Hrsg.), Medien | Interaktion. Heidelberg: Winter, 125-146. Luginbühl, M. & Stefan Hauser (2019). Journalistische Kulturen aus der Perspektive einer kulturalistischen Medienlinguistik. In: In: Schröter, Juliane / Tienken, Susanne / Ilg, Yvonne / Scharloth, Joachim / Bubenhofer, Noah (Hrsg.): Linguistische Kulturanalyse. Reihe Germanistische Linguistik 314. Berlin, Boston: de Gruyter, S. 347-370. Weitere Literatur wird online bereitgestellt.

Teilnahmevoraussetzungen: Bitte melden Sie sich vom 11.04.-18.04.22 als Teilnehmer:in im Moodlekurs an. Ein Passwort ist dafür nicht notwendig.

Leistungsnachweise: Textlektüre, Vorbereitung von Diskussionsimpulsen = 3 ECTS
zusätzlich mündliche Prüfung / kleine Hausarbeit = 6 ECTS oder zusätzlich große Hausarbeit = 9 ECTS

Sprache: Deutsch

Weitere linguistische und kulturwissenschaftliche Lehrveranstaltungen

Bachelorveranstaltungen

Vallentin, R.

Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-13010

Sprachtheorie und Sprachgeschichte

Seminar (Online-Veranstaltung): Linguistik: Einführung

Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 11:30 - 13 Uhr

Das Seminar soll den Teilnehmenden eine Einführung in die wichtigsten Theorien und Anwendungsgebiete sowie die Geschichte der Sprachwissenschaft geben. Die Vorlesung umfasst erstens einen Überblick über die Entwicklung der Sprachwissenschaft von der ersten Beschäftigung mit Sprache in der Antike über die Entstehung der Sprachwissenschaft im 19. Jahrhundert bis zur Linguistik der Gegenwart. Zweitens wird die Wissenschaftsgeschichte der Linguistik vor dem Hintergrund der allgemeinen europäischen Geistesgeschichte betrachtet werden. Dabei diskutieren wir unter anderem die Ansätze des Strukturalismus, der Sprechakttheorie, der Pragmatik, der Konversationsanalyse und der Soziolinguistik. Nicht zuletzt ist diese Lehrveranstaltung auch eine Einführung in Arbeitstechniken des Studiums der Sprachwissenschaft, insbesondere das wissenschaftliche Schreiben. Die dem Kurs unterliegende Grundfrage ist die nach dem Zusammenhang von Sprache und Kultur.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn der Vorlesungszeit in Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweise: Arbeitsblatt und kleine Seminararbeit (10-12 Seiten)

Sprache: Deutsch

Einführung in die Linguistik

Vorlesung (Online-Veranstaltung): Linguistik: Einführung
Veranstaltungsbeginn: 19.04.2022 Di, 9:30 - 11 Uhr

Die Vorlesung gibt den Teilnehmenden eine Einführung in Grundbegriffe der Sprachbeschreibung und Methoden der Linguistik: Anhand konkreten Sprachmaterials wird den Teilnehmenden ein Handwerkszeug vermittelt, das für jede Art empirischer Sprachforschung unerlässlich ist. Dies soll auf verschiedenen Gebieten geschehen: Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik/Pragmatik, Textlinguistik/Stilistik, Gesprächsanalyse, Gestenforschung/Multimodalität, Qualitative und Quantitative Inhaltsanalyse, Diskurs- und Textanalyse. Die Vorlesung ist obligatorisch für Studienanfänger*innen. Ergänzend zur Vorlesung wird ein (ebenso obligatorisches) Tutorium stattfinden.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Semesters in Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweise: 90-minütige Klausur

Sprache: Deutsch

Masterveranstaltungen

Vallentin, R.

Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-13023

Language and Globalization

Seminar (Präsenzveranstaltung): MAKS: Wahlmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion //

SMG: Wahlpflichtmodul: Mehrsprachigkeit und Interaktion // SMG: Wahlpflichtmodul:

Sprache und Medien in Transformation

Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 11:15 - 12:45 Uhr, AM 233

In this seminar, we will approach the complex interrelations of language/language use and globalization dynamics, which blur social, spatial and temporal boundaries into different ethno-, media-, techno-, finance- and ideoscapes (Appadurai 2006). Processes of globalization offer opportunities of mobility, education, employment and communication. However, they can also lead to marginalization of specific local groups or languages. While attempting convergence, these processes bear asymmetrical developments for different parts of the world or – in extreme cases – even two adjacent neighborhoods. After a general look on the concept of "globalization" we will focus on globalization processes from a linguistic perspective, specifically on two major topics within this field: 1. Global Languages - English as a Lingua Franca in Education and New Economies Why and how did the "English language" become the hallmark of global academia, the language of education and "knowledge economies" (Williams 2010)? How are language ideologies (re-)produced within the concept of English as a Lingua Franca in education and economy? 2. Super-diversity and multilingualism What happens in areas of urban agglomeration of different ethnic and social groups, languages, dialects and varieties? How can we account for the asymmetrical "public legitimacy of languages and of patterns of access to language resources" (Blommaert 2010: 11) and the marginalization of certain languages?

Literatur: Literature will be provided at the beginning of the semester in moodle.

Leistungsnachweise: Text Experts, Discussion Paper, "Big" Seminar Paper (20-25 p.)

Sprache: Englisch

Vallentin, R.

Dekanat der Kulturwissenschaftlichen Fakultät

KUL-13041

Diskurslinguistik

KUL-13041, Seminar (Präsenzveranstaltung): Alle MAs: Optionsmodul: Transdisziplinäre Kulturwissenschaften // SMG: Wahlpflichtmodul: Sprache und Medien in Transformation

Veranstaltungsbeginn: 25.04.2022 Mo, 14 - 15:30 Uhr, AM 204

Dieses Seminar bietet eine linguistische Perspektive auf den Begriff des "Diskurses" und auf Methoden der "Diskursanalyse". Nach einer Einführung in grundlegende Diskurstheorien, werden wir forschungsorientierte Ansätze der Diskursanalyse erarbeiten. Dabei entwickeln die Studierenden eine "Tool-Box" für eigene linguistische Diskursanalysen.

Literatur: Ein Reader wird zu Beginn des Seminars in Moodle zur Verfügung gestellt.

Leistungsnachweise: Erstellen und Auswerten von Korpora, kleine und große Forschungsarbeiten

Sprache: Deutsch